



Auf dem Schulhof und in der Schule ging es am Sonnabend rund. Viele Interessierte nutzten das 20-jährige Bestehen, um sich umzuschauen und die pädagogischen Feinheiten zu erkunden. Fotos (3): Ziems

# Respektvoller Umgang steht an erster Stelle

Freie Schule und Kindergarten haben seit 20 Jahren ein pädagogisches Zuhause

Von Christian Ziems

**Depenkolk.** „Es gab viel Wechsel beim Personal. Im Laufe der Jahre ist Stabilität reingekommen“, nannte Heike Clasen, die ehemalige Geschäftsführerin des Vereins „Freie Schule Altmark“, eine der vielen Entwicklungen. Gemeinsam mit anderen ehemaligen Mitarbeitern und Schülern wurde auf 20 Jahre zurück geschaut. Im Sommer 1995 startetet der Schulbetrieb und auch die Kindertagesstätte „Purzelbaum“ wurde

eröffnet. Die Initiative entstand im Ökodorf Sieben Linden, die Vereinsgründung war ein wesentlicher Schritt. Im ersten Jahr musste noch in Liesten unterrichtet werden, bevor die Villa in Depenkolk bezugsfertig wurde. Als „karg und grau“ empfanden die Beteiligten das Objekt zunächst. Doch Dank der Initiative von Eltern kam immer mehr Leben auf das Grundstück.

Davon konnten sich Interessierte beim Tag der offenen Tür am Sonnabend überzeugen. Steffi Barisch führte im Namen des Vereins, zu dem

auch der Waldkindergarten Sieben Linden gehört, durch die Veranstaltung. Sie erinnerte an den Bau von kleinen Werkstätten und der Pflanzenkläranlage. 32 Schüler werden unterrichtet. Im Kindergarten sind es derzeit 15 Mädchen und Jungen. Sie alle können einen großen Bewegungsraum nutzen, der vor einigen Jahren in einem Nebengebäude entstand. Der Schulhof ist durch Grün geprägt. Am Sonnabend kamen neben vielen kulinarischen Angeboten auch etliche Spiel- und Bastelmöglichkeiten sowie kulturel-

le Höhepunkte wie das Musical „Der kleine Tag“ hinzu.

Das pädagogische Konzept der Einrichtung ist seit zwei Jahrzehnten inspiriert von Ideen der Pädagogen Rebecca und Mauricio Wild und orientiert sich an den Lehren von Maria Montessori. Die Schüler lernen in jahrgangsübergreifenden, kleinen Gruppen miteinander und voneinander. Der Morgenkreis und regelmäßige Kinderversammlungen sind feste Bestandteile des Alltags. Das respektvolle Miteinander ist dabei ein großes Anliegen der Einrichtung.



Eltern haben als Geschenk ein Spiel gebastelt. Durch die Löcher können Bälle geworfen werden.



Schüler führten durch die Räume der Bildungsstätte, die als reformpädagogische Schule staatlich anerkannt ist.